



Theobald Graf Czernin gibt im eigenen Namen sowie im Namen seiner Mutter Marie Gräfin Czernin, geb. Gräfin Kinsky, seiner Geschwister Prinzessin Marie Lobkowitz, geb. Gräfin Czernin, der Grafen Ferdinand, Hans und Peter Czernin und Gräfin Victoria Czernin sowie seines Schwagers Prinz Johannes Lobkowitz, seiner Nichten und Neffen und aller übrigen Verwandten tiefer-schütterter Nachricht von dem unerwarteten Ableben seines innigstgeliebten, unvergeßlichen Vaters, bezw. Gatten, Schwiegervaters und Großvaters

Grafen Ottokar Czernin von und zu Chudenitz,

ehemaligen k. u. k. Geheimen Rates und Kämmerers, Ministers des Kaiserlichen Hauses und Äussern a. D.,
ehemaligen Mitgliedes des österr. Herrenhauses, Ritters des Ordens vom Goldenen Vließ, Großkreuz des
Stephansordens in Brillanten, Ritters des Schwarzen Adlerordens, Ehrenbürgers der Stadt Wien etc. etc.,

welcher am 4. April 1932, um 10 Uhr abends, im 60. Lebensjahre, infolge eines Herzschlages, sanft verschieden ist.

Die Einsegnung findet Donnerstag, den 7. April 1932, um 1/2 11 Uhr vorm., in der Schottenkirche, die Beisetzung am Freitag, den 8. April nachmittags in Bad Aussee statt.

Die heil. Seelenmesse wird am Montag, den 11. April 1932, um 10 Uhr vorm., in der Schottenkirche in Wien gelesen.

Wien, am 5. April 1932.

IV., Prinz Eugenstraße 36.

Leichenbestattung Payer, Schmutzer & Co., Wien—Umgebung—Burgenland, Fernruf R 31-403 und R 31-443

Buchdruckerei Lischka & Co., Fernruf R 35-5-89



Jean
Dominik Artaria,

Wien I;

Rosemullerg.

ARCHIV
ARTARIA & CO. WIEN

